



Sonderausstellung im Josephinum präsentiert Werke der zeitgenössischen Künstlerin Nives Widauer

(Wien, 24-09-2026) Die in Wien lebende Künstlerin Nives Widauer arbeitet medienübergreifend mit Malerei, Zeichnung, Video, Installation und Bühnenbild. Im Zentrum ihrer künstlerischen Praxis stehen Fragen nach den Wechselwirkungen von Körper, Natur und kulturell geprägten Bildvorstellungen. Für die Ausstellung *Body Talk* bringt Widauer ihre Werkserie *Body Talk / Paracelsus* sowie weitere Arbeiten zum Thema Anatomie und Körper in einen Dialog mit ausgewählten Objekten aus der Sammlung des Josephinums.

Ab 07. Oktober 2026 zeigt das Josephinum, die Sammlungen der Medizinischen Universität Wien, die Ausstellung *Body Talk*, die in Zusammenarbeit mit dem in Paris lebenden Kritiker J. Emil Sennewald eigens für das Haus entwickelt wurde. Darüber hinaus setzt die Künstlerin Interventionen in der Dauerausstellung und den historischen Wachsmodellräumen. Ihre Arbeiten treten dabei in ein unmittelbares Zusammenspiel mit den medizinischen Objekten und historischen Körperbildern der Sammlung und erweitern diese um zeitgenössische Perspektiven.

Im Fokus der Ausstellung steht der menschliche Körper als komplexes und vernetztes Gefüge, in dem sich körperliche, psychische und kulturelle Dimensionen überlagern. Paracelsus' Begriff der „Ein-Bildung“ als schöpferische Seelenkraft und seine Ideen von Mensch, Natur und Kosmos bilden den historischen Bezugspunkt. „Nives Widauer begibt sich auf eine besondere Reise, indem sie anatomische Zeichnungen aus einem Anatomieatlas von 1860 verwendet und ihre Visionen, Ideen sowie Gefühle in die Tafeln einfließen lässt. So verändert und entwickelt sie die anatomischen Radierungen und verleiht ihnen eine neue, farbenreiche Bedeutung“, sagt Christiane Druml, Direktorin des Josephinums. So eröffnen die zeitgenössischen Arbeiten Nives Widauers, verbunden mit der Geschichte von Medizin und Wissenschaft, einen heute höchst aktuellen Blick auf sich wandelnde Vorstellungen von Körper und Gesundheit. *Body Talk* lädt dazu ein, vertraute Körperbilder neu zu betrachten und das eigene Verständnis des Körpers als aus historisch und kulturell geprägten Vorstellungen konstruiert zu begreifen.

Lebenslauf der Künstlerin

Nives Widauer ist in Basel in der Schweiz geboren und lebt und arbeitet heute in Wien. Sie studierte an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel, ihren Abschluss machte sie in der Fachklasse für Audiovisuelle Gestaltung. Nach ihrem Studium begann Widauer, sich intensiv mit Videokunst und multimedialen Projekten zu beschäftigen. Bereits seit Ende der 1980er-Jahre arbeitet sie außerdem im Bereich Theater und Oper, wo sie unter anderem Videoprojektionen und Bühnenbilder entwickelte. In ihren Kunstwerken verbindet Widauer unterschiedliche Medien und interessiert sich besonders für die Verbindung von Analogem und Digitalem sowie von Vergangenheit und Gegenwart. Dabei verwendet sie auch gefundene Gegenstände, historische Materialien, Fotografien und Texte und setzt sie in neue Zusammenhänge.



Nives Widauers Arbeiten wurden u.a. gezeigt im Deutschen Hygienemuseum Dresden (2026), Lentos Kunstmuseum Linz (2025), Museum für Angewandte Kunst Wien (2023), Kunstmuseum Basel (2022), Kunsthaus Zürich (2022), Austrian Cultural Forum Washington (2020), Jüdisches Museum Wien (2020), Museum der Moderne Salzburg (2019), Centre Cultural Suisse Paris (2019), Museum Belvedere Wien (2016/2018), Kunsthistorisches Museum Wien (2015).

Zur Ausstellung erscheint die Publikation *Body Talk* im Verlag für moderne Kunst, Wien.

Sonderausstellung Nives Widauer – Body Talk

Ausstellungsdauer: 07. Oktober 2026 – 21. März 2027

Kurator: J. Emil Sennewald

Ort: Josephinum

Josephinum – Medizinhistorisches Museum Wien

Währinger Straße 25, 1090 Wien; www.josephinum.ac.at

Öffnungszeiten Mi-So, 10.00-18.00 Uhr, Do, 10.00-20.00 Uhr

Fixführungen Sa, 11.00 und So, 15.00 Uhr

Pressebilder: <https://www.josephinum.ac.at/presse/>

Rückfragen bitte an:

Mag. Johannes Angerer
Leitung Unternehmenskommunikation
Tel.: 01/ 40 160 11 501
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at/pr

Mag. Dominika Flomyn, MAS
Josephinum – Medizinische Sammlungen GmbH
Tel.: 01/ 40160 26051
E-Mail: dominika.flomyn@meduniwien.ac.at
Währinger Straße 25, 1090 Wien
www.josephinum.ac.at

Das Josephinum – Kurzprofil

Das Josephinum wurde 1785 von Kaiser Joseph II als medizinisch-chirurgische Militärakademie gegründet und ist das bedeutendste Beispiel klassizistischer Architektur sowie ein wichtiges Zeugnis der Aufklärung in Österreich. Es ist das historische Eingangstor zur Medizinischen Universität Wien und beherbergt die Sammlungen zur Geschichte der Medizin, darunter die einzigartigen anatomischen Wachsmodele aus Florenz, beeindruckende Instrumente, Bücher, Archivalien, Handschriften und Nachlässe. Es ist auch heute wichtiger Ort für Austausch, Lehre und Forschung auf dem Gebiet der Geschichte und Ethik in der Medizin.



Medizinische Universität Wien – Kurzprofil

Die Medizinische Universität Wien (kurz: MedUni Wien) ist eine der traditionsreichsten medizinischen Ausbildungs- und Forschungsstätten Europas. Mit rund 8.600 Studierenden ist sie heute die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum. Mit mehr als 6.500 Mitarbeiter:innen, 30 Universitätskliniken und zwei klinischen Instituten, 12 medizintheoretischen Zentren und zahlreichen hochspezialisierten Laboratorien zählt sie zu den bedeutendsten Spitzenforschungsinstitutionen Europas im biomedizinischen Bereich. Die MedUni Wien besitzt mit dem Josephinum auch ein medizinhistorisches Museum.